



Pfarrei Sankt Martin
Bernried

Ostern 2026

Liebe Pfarreimitglieder, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs, in diesem Jahr jährt sich zum 800. Mal der Tod des heiligen Franziskus. Unsere diesjährige Bernrieder Osterkerze greift dieses Jubiläum auf. Der Heilige aus Assisi, Gründer des Franziskanerordens, beeindruckt bis heute durch seine Botschaft der Christusbotschaft in Einfachheit, Armut und Liebe zur Schöpfung. Vielen ist sein Bezug zu Weihnachten bekannt mit der lebendigen Krippe in der Grotte von Greccio, doch sein Leben war ebenso tief von Ostern geprägt.

Vom Ende seines Lebens wird überliefert, dass Franziskus die Stigmata, die Wundmale Christi, an Händen, Füßen und seiner Seite trug, Zeichen der besonders tiefen Vereinigung mit dem leidenden und liebenden Jesus. Die Karwoche erzählt von den Wunden Christi: von den Nägeln in den Händen, von der durchbohrten Seite und davon, wie die Jünger den Auferstandenen an seinen Wunden erkennen. Der Apostel Thomas sieht die Wundmale Jesu und ruft: „Mein Herr und mein Gott!“ Im beliebten Osterlied „Freu dich, erlöste Christenheit“ heißt es in einer Strophe: „Die Wunden rot, jetzt o wie schön, freu dich und singe! Wie Sonn- und Mondglanz anzusehn.“ Die Wunden bleiben sichtbar, aber sie sind verwandelt und leuchten nun im Licht der Auferstehung.

Vielleicht liegt darin eine tiefe österliche Botschaft für uns alle. Jede Zeit kennt ihre Wunden. Das merken wir gerade jetzt wieder besonders: Kriege und Konflikte, Sorgen und Unsicherheiten. Auch jeder Mensch trägt seine eigenen Wunden im Herzen: Erfahrungen von Schmerz, Verlust oder Enttäuschung. Ostern bedeutet nicht, dass diese Wunden einfach verschwinden. Aber es bedeutet, dass Gott sie verwandeln kann. Gerade in diesen Zeiten soll uns die Zusage des Auferstandenen begleiten, der zu seinen Jüngern sagt: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Von Herzen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest,

Ihr Pfarrer Konrad Maria Bestle

„Höchster, allmächtiger und guter Herr...“

Unsere Osterkerze 2026

Schlicht, fast ein wenig dunkel und mit einer ungewöhnlichen Kreuzform - dem „Tau“ - präsentiert sich in diesem Jahr unsere Osterkerze. Das „Tau“ ist nicht nur der letzte Buchstabe des hebräischen Alphabets, im Buch Ezechiel und der Offenbarung des Johannes weist es auf den Auserwählten Gottes und die Erlösung des Menschen hin.

Für Franziskus von Assisi, dessen 800. Todestag wir in diesem Jahr feiern, hatte das Tau eine besondere Bedeutung: In ihm sah er Jesu Liebe und Hingabe an die Menschen bis zum Kreuz. Für ihn selbst war das Tau auch wie ein Siegel: „Ja, diesem Jesus will ich nachfolgen.“ Und mit einem gemalten Tau segnete er am Ende seiner Briefe. So steht das Tau heute auch als Zeichen für die ganze franziskanische Gemeinschaft; als braunes Holzkreuz tragen es auch viele, die sich der franziskanischen Spiritualität verbunden fühlen.

Das Tau steht auch für seine besondere Haltung in der Welt. Als „minderer“ Bruder, sah er sich immer ein wenig tiefer gestellt als das, was ihm begegnete: einflussreiche Persönlichkeiten, eigene Mitbrüder, Arme, Kranke, sogar Tiere und die gesamte Schöpfung. Ein Teil von ihr wollte er sein. Allen Geschöpfen Gottes ein Diener. Und so wählte er eine einfache, grobe, braune bäuerliche Kutte als sein Ordensgewand. Das schlichte Braun auf der Kerze ist „seine Farbe“.

Für Franziskus war es immer wichtig, das Leben als Geschenk zu begreifen, nicht nur die kraftvollen und strahlenden Momente, auch Herausforderungen, schwere Zeiten, Krankheit, sogar der Tod gehörten für ihn zur Fülle dieses Geschenkes. Im Sonnengesang wird er



zuletzt „jegliches Wetter“ und sogar den „Bruder Tod“ loben. „Herr sei gelobt für alles!“



Das Tau auf unserer Osterkerze besitzt eine Besonderheit: Es scheint wie zerbrochen und durch goldene Fäden wieder zusammengehalten. „Kintsugi“ nennt man diese japanische Technik: Ein zerbrochenes Gefäß wird nicht weggeworfen, sondern die Risse werden aufwändig mit Kittmasse, Lack und Goldpulver wieder zusammengesetzt. Das Zerbrochene, in den Augen der Menschen ein Makel, wird nicht versteckt, sondern glänzend als wertvoll hervorgehoben. Genauso blickt Franziskus auf das Leben: Der perfekte Mensch ist der, der die Vergänglichkeit würdigt und der die Schönheit im Unvollkommenen entdecken kann. Es sind gerade die Narben und Risse im Leben, die uns als den Menschen zeigen, der wir wirklich sind. Fünf gebrochene Teile, fünf Wunden, fünf Stigmata.

In den Kar-Tagen gehen wir Jesu Weg der Verwundung mit. Jesus, der Menschen geheilt hat, der ihnen Barmherzigkeit und Gewaltlosigkeit vorgelebt hat, geht den Weg der Hingabe bis ans Kreuz. Er geht den Weg, „den alle Dinge gehen“, im Tod wird er gebrochen. Doch wir glauben, dass es dabei nicht bleibt, wir vertrauen darauf, dass Gott uns wie Jesus nicht alleine lässt. Wie von einem goldenen Netz werden die Bruchstücke auf unserer Osterkerze zusammengehalten. Oder mit Franziskus gesprochen: „Der Tod tut uns kein Leid an!“

So wird uns in diesem Jubiläumsjahr unsere „franziskanische Osterkerze“ in der Osterzeit und zu den besonderen Momenten unseres Lebens leuchten, bei den Taufen unserer Kinder genauso wie bei den Abschieden von unseren Liebsten. Ihr Licht ist Dank und Gebet für das Leben, ganz im Sinne des Heiligen Franziskus: „Höchster allmächtiger und guter Herr, Dein sind der Lobpreis die Herrlichkeit und Ehr.“

Robert Ischwang, Diakon

Die Heilige Woche mitfeiern

Die Karwoche in Bernried

Festgottesdienst mit Palmweihe

10.15 Uhr

Beginn vor dem Kloster
Palmweihe und Prozession!



Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen zum

Kreuzweg für Kinder

Miteinander den Kreuzweg Jesu anschauen und ihn nachgehen.

Karfreitag 9.30 Uhr

Treffpunkt: Pfarrkirche St. Martin

„Trauermette“

Schlichtes Morgengebet mit Psalmen in der Pfarrkirche

Karsamstag 8.00 Uhr

Auferstehungsfeier für Kinder

mit Osterfeuer



Karsamstag 19.45 Uhr

Treffpunkt: Klosterhof

Das große Triduum der Karwoche

Drei Tage - ein Gottesdienst: den Weg Jesu mitgehen

Gründonnerstag 18.00 Uhr: Messe vom letzten Abendmahl

Karfreitag, 15.00 Uhr:

Feier vom Leiden und Sterben Christi

mit Passion und Kreuzverehrung

Karsamstag, 20.30 Uhr: Feier der Osternacht

Osterfeuer, Speisenweihe

Ostersonntag, 8.45 Uhr: Festgottesdienst

mit Speisenweihe

Ostermontag, 8.45 Uhr: Festgottesdienst

gestaltet vom Osterkurs im Kloster Bernried

Neue geistliche Lieder



**Emmausgang
nach Bauerbach**

Wir machen uns wieder auf den Weg! Mit unseren Familien - mit und ohne Kinder - und allen anderen, die gern „auf den Spuren der Jünger nach Emmaus“ mitgehen möchten. Auf dem Weg: Ostereiersuchen, Wanderung ca. 6 km, für Kinderwagen geeignet.

Neuer Treffpunkt: Am Höhenrieder Weg (Ecke Weilheimer Straße), Eiersuchen, Mittagseinkehr in Bauerbach, Rückfahrt mit Privat-PKW. Infos bei Robert Ischwang (Tel. 1001)

Ostermontag, 10.00 Uhr (nach dem 8.45 Uhr - Gottesdienst)

Der Mann in der Mitte

Auf einem Hügel erhoben
Sieh doch, dort droben!
Da stehen drei Kreuze errichtet.

Eines links, eines rechts
Und in der Mitte erleidet, der unschuldig ist
Die Qual aller Schuld, die die ganze Welt misst
Ein Opfer, freiwillig verrichtet.

Ein Opfer aus Liebe!
Für Mörder, für Diebe,
Für Lügner und alle Sünde!
Für die zwei Männer links und rechts.

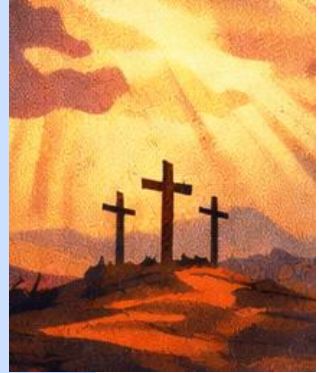
Auf einer Seite ein Spötter.
Er verlacht
ausgerechnet den,
der in diesem Moment alles heil für die macht,
die ihm vertrauen.

Und auf der andere Seite?
Da hängt er, der Zweite.
Er vertraut und bittet und ihm wird gewährt
Dass er noch heute nach Haus' zurückkehrt.
Vergeben ist all' seine Schuld!

In der Mitte erleidet, der unschuldig ist,
die Qual aller Schuld, die mein Leben misst
Ein Opfer, freiwillig verrichtet
Aus Liebe für mich!

Und wie entscheide ich?

Barbara Wöll



Wer wälzt uns den Stein vom Grab?

Andacht für Trauernde und die Verstorbenen des vergangenen Jahres

Freitag, 17. April, 18.30 Uhr

in der Klosterkapelle

anschließend gemütliches Beisammensein

Das Iffeldorfer Heilige Grab



Karwoche 30. März - 4. April 2026

Pfarrkirche St. Vitus Iffeldorf

Herzlich willkommen zur stillen Betrachtung und zum Gebet:

Mo - Fr 9-21 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Während der Gottesdienste

am Gründonnerstag (19-20 Uhr) und Karfreitag (15-16.30 Uhr) ist keine Besichtigung möglich

Palmsonntag

29. März, 19.30

Die Kirche ist ab
19.00 geöffnet

Musikalische Andacht

zur Eröffnung des Hlg. Grabes

capella vocale iffeldorf
Ltg. Jessica Thamm

Dienstag

31. März, 17.00

Öffentliche Führung für KINDER

Mittwoch

1. April, 17.00

Öffentliche Führung

Karfreitag

3. April, 19.00

Gedanken und Lieder zur Passion

Heuwinkl-Zweigesang
Franz Schesser, Zither

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Weitere Führungen auf Anfrage
nach Vereinbarung im Pfarrbüro (Tel. 08856/2629)

Oberbayerischer
Denkmalpreis
2025
Anerkennung



Mit Jesus verbunden wie die Reben ...

Erstkommunion 2026



Festgottesdienst Erstkommunion

19. April 2026, 10.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin

Dankandacht um 17.30 Uhr

In diesem Jahr werden neun Jungen und Mädchen in Bernried zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Neben dem regulären Religionsunterricht in der Schule bereiten sie sich auch in den außerschulischen Gruppenstunden auf die Sakramente der Eucharistie und Buße vor. Taufferinnerung, Brot backen, Kirchenraumerkundung, Besuch in der Sakristei, Palmbuschenbinden und Arbeit mit biblischen Themen sind nur einige der Inhalte, die den Kindern den Glauben und das Leben in der Pfarrei näher bringen sollen.



Hübschmann Stefan, Krauß Moritz, Kristl Karla, Michel Laurens, Seidel Korbinian, Threm Nils, Uchronski Mattea, Wolle Philipp

Christine Eberl

„... und noch mehr singen!“

Probenwochenende des Gospelprojekts im Klösterl



„Singen, singen uuuund ... noch mehr singen. Wenn man meint, es geht nicht mehr, kommt die Doris mit einer weiteren Probe daher.“ Das beschreibt so ziemlich genau das Wochenende des Gospelprojekts Bernried vom 16. bis 18. Januar 2026 im Klösterl am Walchensee.



Und weil es an Musik nie zu viel sein kann, wurde die restliche Zeit mit dem Musikspiel des Jahres namens „Hitster“ abgerundet. Am Samstagabend hat uns auch Pfarrer Bestle besucht und er wurde ebenfalls in den Bann des Hitsters mit hineinge-

zogen. Von ganz Klein bis ganz Groß hatten hier einfach alle ihren Spaß. Ein bisschen spazieren, kochen und das Genießen des traumhaft schönen Walchensees waren auch noch inklusive.

Aber wenn Chorleiterin Doris bis zum wortwörtlichen Versagen ihrer Stimme gesungen hat (man beachte jetzt einfach mal nicht, dass sie erkältet war) darf man behaupten, es war wirklich viel proben, proben, proben. Freut euch also auf neue tolle Gospels!

Jasmin Kremser

Danke, liebe Eine-Welt-Gruppe!

Über 30 Jahre Einsatz für faire Handelsbeziehungen

Mit großem Bedauern haben wir die Auflösung der „Eine-Welt-Gruppe“ vernommen. Am Misereor-Sonntag bauten sie zum letzten Mal den Verkaufsstand vor der Torbogenhalle auf.

Wir wollen die engagierten Initiatorinnen und Helferinnen und Helfer nicht ohne

ein herzliches Dankeschön ziehen lassen. Über 30 Jahre lang setzten sie sich durch den Verkauf von fair gehandelten Produkten für eine gerechte Bezahlung der Produzenten in den Ursprungsländern ein. Vor allem Kaffee, Tee, Schokolade, Kakao, Reis und Gewürze, aber auch (Kunst-)Handwerksprodukte konnte man erwerben. Die Waren wurden über den Weltladen in Weilheim bezogen, dieser gewährte 10% Nachlass, der wiederum zu 100% in Entwicklungsprojekte der Missions - Benediktinerinnen floss. All die Jahre waren die Erlöse der Verkäufe am Misereor-Sonntag, 15. August, Weltmissions-Sonntag und beim Weihnachtsmarkt eine verlässliche Größe für die Arbeit von Sr. Monika in Angola und für unterschiedlichste weitere Projekte.

Begonnen hat alles im Oktober 1993: Als Mitglied des Pfarrgemeinderates wollte Barbara Hackl im Arbeitskreis „Mission-Entwicklung-Frieden“ nicht nur über Entwicklungshilfe reden, sondern aktiv etwas tun. Daher gründete sie die „Eine-Welt-Gruppe“ und begann mit dem „Eine-Welt-Verkauf“. Das Ziel war stets nicht nur die Unterstützung der Missionsarbeit, sondern auch, den fairen Handel ins Bewusstsein der Menschen zu bringen. Barbara Hackl übergab die Leitung der „Eine-Welt-Gruppe“ im August 2002 an Martina Breitenmoser, und seit März 2009 ist Dr. Judith Kuhn-Müller verantwortlich für den „Eine-



Eine-Welt-Aktion 2009



Auf dem Weihnachtsmarkt 2010

Welt-Verkauf“. An ihrer Seite waren stets viele tatkräftige Helferinnen und Helfer! Auch ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Waren auswählen – abholen – verkaufen – nicht verkaufte Waren wieder zurückbringen – sämtliche Abrechnungen erledigen – Erlöse an die Missionsprokura weiterleiten – im Pfarrbrief über die Aktionen berichten ... das alles kostet Zeit und Energie. Und manchmal fanden sich nur wenige Kunden an den Verkaufsständen ein. Vor allem bei widrigem Wetter kamen oft nur Stammkunden. Bisher

konnte leider kein/e Nachfolger/in gefunden werden, der/die das Projekt verantwortlich weiterführt. Falls Interesse besteht, kann man aber jederzeit an die gut aufgebauten Strukturen anknüpfen. Sprechen Sie Dr. Judith Kuhn-Müller, Lisbeth Harms oder Annette Specht-Greinwald gerne an.

Ob das Ziel erreicht wurde, den fairen Handel mehr in das Bewusstsein zu rücken und fair gehandelte Waren auch in den Weltläden oder Supermärkten zu kaufen, kann jede und jeder am besten für sich selbst entscheiden. Eines ist aber sicher: Wir werden die Verkäufe vermissen. Ein Stück Solidarität mit den Menschen weltweit, die um faire Lebensbedingungen kämpfen müssen, geht verloren.

Für den Pfarrgemeinderat

Christine Eberl

Füreinander eintehen

Die „Messintentionen“ in unserer Pfarrei

Messintentionen haben in der katholischen Kirche eine lange Tradition. Dahinter steckt der Gedanke, dass wir als Glaubende miteinander verbunden sind, und dass wir füreinander beten können. In den allermeisten Fällen wird heutzutage eine Messintention als Fürbitt-Gebet für einen lieben Verstorbenen angegeben, z.B. bei einem Gottesdienst, der in der Nähe des Jahres-Todestages liegt.

Der Priester nimmt sozusagen die Bitte um das Heil des Verstorbenen hinein in das Fürbitt-Gebet während des Hochgebetes. Aber auch für die Heilung von Kranken und die Begleitung in besonderen Lebenslagen kann eine Messintention angegeben werden. Das erbetene Messstipendium von 5,- Euro je Messintention wird als Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit gerne entgegengenommen.

Wir möchten Sie an dieser Stelle ermutigen, gerne auch einmal eine Messintention anzugeben. So gut es geht, wird dabei natürlich der Wunschtermin in der Messe berücksichtigt, denn es sollen ja auch nicht zu viele Messintentionen an einem Tag stattfinden. Schreiben Sie einfach Ihre Absicht des Gebetes (z.B. für die Verstorbenen der Familie) und das Wunschdatum auf den vorbereiteten Umschlag am Schriftenstand in der Kirche St. Martin, legen das Messstipendium in den Umschlag und werfen den verschlossenen Umschlag in das Körbchen während der Sonntags-Kollekte oder geben den Umschlag nach dem Gottesdienst in der Sakristei ab. Alternativ hierzu können Sie sich auch direkt an das Pfarrbüro in Seeshaupt wenden. Telefon 08801 / 751 oder pg.seeshaupt@bistum-augsburg.de.

Ob mit oder ohne Messintention ist es gut, dass wir füreinander beten und da sein können. Das stärkt uns als Gemeinschaft und gibt Kraft, Hoffnung und Lebensfreude.

Franz Greinwald

Wahlbeteiligung gestiegen

Die Pfarrgemeinderatswahlen in unserer Pfarreiengemeinschaft

In allen drei Pfarreien wurden am 1. März die Gremien neu gewählt. Trotz abnehmender Katholikenzahl stieg die Wahlbeteiligung in Bernried auf 13,5 %, in Seeshaupt auf rund 15 % und in Iffeldorf auf rund 20 % an, eine rundum erfreuliche Steigerung.



Pfarreiengemeinschaft

Seeshaupt - Bernried - Iffeldorf

Die für die Wahlperiode 2026-2030 gewählten **Mitglieder des Pfarrgemeinderates Bernried**: Beger Katarina, Brennauer Klara, Eberl Christine, Greinwald Franz, Greinwald Patricia, Nötting Claudia, Stepfer Anna, Winkler Christin.

In **Seeshaupt** wurden gewählt: Bernwieser Teresa, Birzle Regina, Bonitz Christa, Brüderle Daniela, Gutsche Angelika, Königsbauer Sebastian, Meßmer Albert, Nachtmann Judith, Schindhelm Eva, Sporer Sebastian, Strein Angelika, Ziegler Elisabeth.

Und in **Iffeldorf** sind im neuen PGR vertreten: Bösl Alexander, Brüsken Birgit, Davy Barbara, Gleixner Georg, Grupp Heiner, Gastgeber Johann, Hennen Heinz, Hecht Stephan, Kästele Maria, Mack Maria, Schäffler Lorenz, Völk Barbara.

Wir danken den Mitgliedern der jeweiligen Wahlausschüsse und allen Wählerinnen und Wählern in unseren Pfarreien, die uns den Auftrag zur Gestaltung und Repräsentation der Pfarrei erteilt und damit auch den Rücken gestärkt haben. So schauen wir vertrauensvoll nach vorne, frei nach dem Motto: „Die Zukunft fängt heute an!“

Ihre

*Franz Greinwald (Bernried),
Christa Bonitz (Seeshaupt)
und Heiner Grupp (Iffeldorf)*

Wieder da: Die Heuwinklband

Kraftvolles musikalisches Glaubenszeugnis



Auf ein besonderes Wiedersehen bzw. -hören darf sich Iffeldorf im April freuen. Nach langer Pause bringt die Heuwinklband ihr modernes Oratorium "ecclesia viva - lebendige Kirche" wieder einmal zur Aufführung. Mit fetzigem Pop-Rock, melodiösen Balladen und nachdenklichen Texten schaffen es die 30 Sänger und Instrumentalisten, ihre Botschaft von einem hoffnungsvollen und frohmachenden Christentum überzeugend in Szene zu setzen.

Vor gut 15 Jahren von der damaligen Gemeindeferentin Anke Woitas getextet und von Bandleader Franz Kiefer für das Iffeldorfer Ensemble vertont, erzählt das Werk in seinen insgesamt 18 Liedern auf ganz neue musikalische Weise die biblischen Ereignisse der 50 Tage zwischen Ostern und Pfingsten. Schon die ersten, kraftvollen Klänge der Band nehmen das Publikum mit hinein ins Bühnengeschehen, wo der Chor – in

der Rolle der ersten Christengemeinde – den Tod Jesu betrauert. Stück für Stück wandelt sich die Stimmung dann von lähmender Resignation über ungläubiges Staunen hin zur ungebremsen Halleluja-Freude über die Auferstehung und zur pfingstlichen Erkenntnis: Geht hinaus in alle Welt und verkündet allen Menschen das Evangelium.

Den roten Faden dazu liefern die Dialoge einer biblischen Figur mit einem modernen Menschen, womit sinnfällig die Brücke in die heutige Zeit geschlagen

wird. Unterstützt wird das Ganze zusätzlich von einprägsamen Bildprojektionen und einer sparsamen, aber wirkungsvollen Choreographie.

Mit „ecclesia viva“, dem ersten von inzwischen drei abendfüllenden Oratorien, trat die Heuwinklband bereits mehrfach erfolgreich auf, nicht nur in der Region, sondern auch auf dem Ökumenischen Kirchentag in München und auf Gastspielreisen in Baden-Württemberg.

Am Samstag, 18. April, gibt es endlich wieder ein Heimspiel - Beginn ist um 19 Uhr in der Bürgermeister-Strauß-Halle, der Eintritt ist frei. Es ergeht herzlichste Einladung!

Heiner Grupp



Heuwinklband
„Ecclesia Viva“

Ein modernes Oratorium

von
Franz Kiefer (Musik)
Anke Woitas (Text)
Heuwinklband Iffeldorf

Samstag,
18. April 2026, 19.00Uhr
Bürgermeister-Strauß-Halle
Iffeldorf

Eintritt frei
www.ecclesia-viva.de

„Ich, Welt, Gott und...“

Firmvorbereitung und Erstkommunionfeiern in der PG

Am Freitag, 10.7.2026 findet um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche in Seeshaupt die Firmung für unsere PG statt. Insgesamt haben sich 54 Jugendliche dazu angemeldet. Für Bernried sind es: Brennauer Valentin, Dieminger Melina, Erler Melina, Greinwald Jakob, Greinwald Johanna, Herrmann Agnes, Middeldorff Samuel, Schingnitz Silvia.



Die Vorbereitung mit einem neuen, von der Diözese Augsburg 2025 entwickelten Firmkonzept „Firm track“, hat für die Firmbewerberinnen und Firmbewerber im Januar mit dem „kick off“ begonnen. Die Gruppenstunden zu den Bereichen „Ich, Welt, Gott und Firmung“ finden in den Pfarrheimen in Seeshaupt und Iffeldorf statt.

Zusätzlich dazu und ganz neu bietet Pfarrer Konrad Bestle Jugendgottesdienste an. Nach zwei Messfeiern in Seeshaupt wird die nächste

am Sonntag, 19.4.26 um 18 Uhr in der Heuwinklkapelle sein.

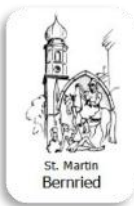
Ein Ausflug mit allen Firmlingen führt uns wieder für einen Tag nach Augsburg, wo wir unseren Firmspender, Domkapitular Dr. Thomas Groll, bei einer Domführung näher kennenlernen dürfen.

Die Erstkommunionfeiern in unserer Pfarreiengemeinschaft finden 2026 am 19. April in Bernried, am 26. April in Seeshaupt und am 3. Mai in Iffeldorf statt. Herzlichen Dank an Christine Eberl: Sie übernimmt so wunderbar die außerschulische Vorbereitung in Bernried!

Gesegnete und frohe Ostern wünscht Ihnen

Petra Eberle

Pastorale Mitarbeiterin für die PG



Spendenkonto Kirchenrenovierung

VR-Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg
IBAN DE04 7009 3200 0000 1129 84

Für alle Spenden und Kollekten ein herzliches Dankeschön.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Impressum: Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt, Weilheimer Straße 4, 82402 Seeshaupt

Redaktion: Robert Ischwang, Christine Eberl, Barbara Wöll

E-Mail: robert.ischwang@bistum-augsburg.de

Die eingesandten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Bildnachweis: Robert Ischwang (1,2,3,6), Christine Eberl (9,10), Max Günther (15), Wilrud Günther (15, 22, 23), Jasmin Kremser (10), Eine-Welt-Gruppe (11,12), Barbara Wöll/ChatGPT: „Bild zum Gedicht“ (7), Heuwinklband (17), Petra Eberle (18)

Auflage: 1200 - Der Pfarrbrief wird allen Bernrieder Haushalten zugestellt.

Sonntag 29.03.2026 Palmsonntag

10.15 Uhr Festgottesdienst mit Prozession
Beginn mit der Palmweihe vor dem Kloster

Dienstag 31.03.2026 Dienstag der Karwoche

18.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag 02.04.2026 Gründonnerstag

18.00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl

Freitag 03.04.2026 Karfreitag

09.30 Uhr Kreuzweg für Kinder

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Samstag 04.04.2026 Karsamstag

08.00 Uhr Trauermette (schlichtes Morgengebet mit Psalmen)

19.45 Uhr Auferstehungsfeier für Kinder, Treff: Torbogenhalle

20.30 Uhr Feier der Osternacht
mit Speisensegnung

Sonntag 05.04.2026 Ostersonntag

08.45 Uhr **Festgottesdienst am Tag**
mit Speisensegnung

Montag 06.04.2026 Ostermontag

08.45 Uhr Pfarrgottesdienst
gestaltet vom Osterkurs im Kloster Bernried

10.00 Uhr Emmausgang nach Bauerbach
Treffpunkt: Höhenrieder Weg!
(Ecke Weilheimer Straße), Infos auf Seite 4